

Befichtigung der Gefangenenlager in Deutschland und Frankreich.

Nach längeren Unterhandlungen zwischen Berlin und Bordeaux ist eine Vereinbarung zustande gekommen, wonach als neutrale unparteiische Beauftragte der Schweizer Regierung ein deutscher und ein französischer Beauftragter die Gefangenen- und Internierten-Lager in Frankreich und ein französischer Schweizer katholischer Geistlicher die Lager in Deutschland besichtigen darf. Die Aufgabe dieser Abgesandten liegt vor allem in der geistigen und seelischen Fürsorge für die Angehörigen der betreffenden Nationen. Sie werden namentlich für die Ansführung von Winterfeiern und Teden von beiden Staaten sowie von Schweizer Wohltätigern mit beträchtlichen Geldmitteln ausgestattet. Für die Mission nach Frankreich ist Herr Zimmerli aus Degen, Ranton Hotel Band, ausserhalb worden und bereits von Bern über Genf nach Bordeaux abgereist. Für die Mission nach Deutschland soll der Bischof von Louvain dem Bundesrat eine geeignete Persönlichkeitsvorstellung. (W. Z. B.)

Die englische Kriegsanleihe ein großer — Schwindel.

In den höchsten Tönen hat die genannte englische Presse das Ergebnis der Kriegsanleihe gepriesen, die das englische Schatzamt in der Höhe von 20 Millionen Pfund, das ist 7 Milliarden Mark, ausgeschrieben hatte. Es sollten, wie man lange vermeldete, 700 Millionen Pfund gezeichnet sein, und schließlich blieb es, es waren 1000 Millionen Pfund, also 20 Milliarden Mark, gezeichnet. Mehrwidergerichte hat aber das englische Schatzamt über das eingetragene Ergebnis der Zeichnung noch nicht das Geringste veröffentlicht, obwohl bereits Wochen seit der Auflegung der Anleihe vergangen sind. Es wurde nur mitgeteilt, daß die Anleihe „überzeichnet“ worden sei, und daß sich beinahe 1.000.000 Tausend Schekel dabei beteiligt hätten, die vorausgesetzt befähigt werden sollten.

Auf deutscher Seite ist dieses Schwindel des englischen Schatzamtes mit Recht als höchst verdorbenlich bezeichnet worden, und es wurde die Vermutung laut, daß der wirkliche Erfolg der englischen Kriegsanleihe doch anders aussehen müßte, als die offiziellen Kreise es wahr haben wollten. Diese Annahme stützte sich zunächst auf die Methode, die bei der Kriegsanleihe in England beobachtet worden war. Während das Publikum bei der Zeichnung der Kriegsanleihe vornehmlich auf die Höhe der Zinsleistungen im vollen Umfang in Anspruch genommen werden würden, so daß nur ein Teil gemeine Zeichnungen in Betracht kamen, hielt man in England die bei Friedensmissionen übliche Methode ein, wonach eine Reduktion der Zeichnungen bei der Zuteilung eintritt, eine Methode, die in der Regel bei guten Anleihen eine vielfache Ueberzeichnung zur Folge hat. Weiterhin ist zu beachten, daß die Bank von England für die Kriegsanleihe die Kreditvermehrung in einer Weise ausbeutete, daß man nicht mit Unrecht behauptet hat, nicht das englische Publikum, sondern die Bank von England habe die Zeichnung der Kriegsanleihe bewerkstelligt. Die genannte Bank erklärte sich nämlich bereit, den Zeichnern auf die Anleihe den vollen Zeichnungsbetrag zu einem Prozent unter dem Nennwert auf drei Jahre voranzulassen. Der Londoner „Economist“ erklärte dieses Vorgehen für mit den gesunden Finanz- und Bankgrundsätzen nicht strikte im Einklang zu bringen und eine ganze Reihe englischer „Wörter, wie die Daily News“ und der Manchester Guardian“ usw. schrieben sich diesem Urteil an und hielten fest, daß die Kriegsanleihe nicht von den englischen Sparen, sondern von der Notenpresse der Bank von England aufgebracht sei, denn unter den abhandelten Umständen könne man eben so gut 100 wie 1000 Millionen Pfundnoten drucken lassen.

Trotz aller dieser Nachdenkungen kann es als sicher betrachtet werden, daß der Betrag der englischen Kriegsanleihe nur mit Mühe zusammengebracht worden ist, denn jetzt heißt es, daß bei der Zuteilung die kleinen Zeichnungen voll und größere mit 96 bis 98 Prozent vermindert worden seien. Daraus ist zu schließen, daß von einer nennenswerten oder gar einer mehrfachen Ueberzeichnung der Anleihe keine Rede sein kann. Man geht demnach nicht zu weit, wenn man die englische Kriegsanleihe als einen großen — Schwindel bezeichnet, und es ist nun auch leicht erklärlich, warum das englische Schatzamt überhaupt keine Mitteilung von dem wirklichen Ergebnis der Anleihe macht.

Die Zeit, den großartigen Erfolg, den die erste deutsche Kriegsanleihe, bei welcher halt der geforderten einen Milliarde 42 Millionen nicht nur gezeichnet, sondern auch abgekauft wurden, gehabt hat, in Betracht, und ferner das Ergebnis der österreichischen Kriegsanleihe, so darf man mit Recht und Recht sagen, daß wir auch auf finanzielle Gebiete die Engländer glänzend geschlagen haben, von den Franzosen ganz zu schweigen.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Die Erwähnung des Ortes **Pezasunjs** im neigen Bericht des Großen Hauptquartiers ist, wie der „A. V. M.“ schreibt, insofern von besonderem Interesse, als man von der Tätigkeit unserer Truppen nördlich der Weichsel Kenntnis erhält. Der Ort liegt zwischen dem an der ostpreussischen Grenze gelegenen Mlawka und der Stadt Drolowa direkt nördlich Ostpreußen und der Festungen Nowo-Borowsk und Waridau. Unsere Truppen befinden sich westlich der Weichsel, demnach auf dem Vormarsch gegen das russische Festungsgebiet.

Ein russischer Kommandierender General ist tödlich verunglückt. Laut Meldung italienischer Blätter ist der kommandierende General eines sibirischen Armeekorps, Scheidemann, bei Tobolsk tödlich verunglückt worden. (W. Z. B.)

Rußlands Kriegsausgaben.

Basel, 11. Dezember. Die Kriegsausgaben Rußlands bis zum 1. Dezember betragen nach Wittermeldungen 6047 Millionen Rubel. (W. Z. B.)

General-Feldmarschall von Hindenburg hat auf die Kunde von dem Selbstmord der Gänse- und Enten-Bejagung von Billa Ganderburg

in einem längeren Sandbriefen aus dem Hauptquartier der Dittarmee des „S. C.“ zufolge an den Hauptquartierleiter des Battes seinen herzlichsten Dank an Hannover ausgeprochen. Gott der Herr, so heißt es in dem Schreiben, wird auch weiterhin mit uns sein und uns nach treu erfüllter Pflicht einen ehrenvollen friedlichen Frieden schenken. Das ist meine tiefste Sehnsucht. (W. Z. B.)

Erzherzog Friedrich zum Feldmarschall ernannt. Wien, 10. Dez. Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet: Der Vorstand der Militärkademie des Kaisers, General der Infanterie Freiherr v. Volkas, überbrachte gestern dem Erzherzog Friedrich ein Allerhöchstes Handbreiben mit der Ernennung des Armeedoberkommandanten zum Feldmarschall.

In den Karpaten und in Nordungarn werden die Russen überall zurückgedrängt. Wien, 11. Dez. Der Kriegspressquartier des „Neuen Wiener Journals“ telegraphiert seinem Blatt: Die in den Karpaten und in Nordungarn liegenden österreichisch-ungarischen Streitkräfte unternehmen in den letzten Tagen ein heftiges, ein glänzendes Gegenoffensivunternehmen gegen die Russen. Heftig erfolgreich war das Vorgehen unserer Truppen auf dem ganzen Kampfgebiet. Die Truppen, größtenteils Deutsche aus Böhmen und den Alpenländern, waren, abgesehen seit Beginn des Krieges im Felde haben, in guter Stimmung und Beschaffung. Das Zurückdrängen der Russen scheint für uns nicht besonders verlustreich gewesen zu sein. (W. Z. B.)

Die russischen Verluste. Eine in Krakau erscheinende militärische Zeitschrift bringt acht Bilder gekerkter rumänischer Bauern und geschändeter rumänischer Frauen. Es wurde festgestellt, daß die Russen auf höheren Befehl die Rumänen ausrauben, morden und vergewaltigen und ihre Frauen schänden. (W. Z. B.)

Verbindung zwischen Rußland und Schweden. Von russischer Seite wird jetzt den englischen Blättern gemeldet, daß die Schiffahrt über die Dänische Meerenge zwischen Rußland und Schweden „vorübergehend eingestellt“ wurde, und daß die einzige Verbindung mit Schweden nunmehr über Tornea an der finnischen Grenze gehe, wodurch die Reise um fünf oder sechs Tage verlängert wird.

Zur Haltung Bulgariens. Die Agence Bulgare meldet aus Sofia unter dem 10. Dezember: Bei der Expedition in die russischen Blätter verbreiteten Nachrichten über die Bulgarien angebotenen Kompensationen hebt die bulgarische Presse auf Grund von Informationen aus kompetenter Quelle hervor, daß die Mächte des Dreieckes bisher in allgemeinen Worten gesprochen haben, ohne genauere Angaben zu machen, indem sie für den Fall des Eingetrens anderer bisher neutraler Balkanstaaten nur die Beibehaltung der Neutralität Bulgariens verlangten und dafür gewisse territoriale Entschädigungen anboten, die sie für den Fall eines befristeten Eingetrens Bulgariens gegen Österreich-Ungarn oder die Türkei in bedeutendem Maße zu erwägen versprochen. Die Bedingungen wurde für kein einen Vorschlag gemacht, und man sprach niemals von einer unmittelbaren auch nur teilweisen Befreiung der betroffenen Gebiete, deren gegenwärtige Besitzer übrigens ein vollständiges Entschädigen beabsichtigen. (W. Z. B.)

Ueber eine österreichische Provinz. „Universum“ in Bukarest schreibt: Die politische Welt Serbiens erklärt, sie ziehe es vor, daß Serbien eine österreichische Provinz werde, als daß das Gebiet, das Serbien mit so großen Opfern erobert habe, an Bulgarien mehr als das Stück links zur Warba abgetreten werde.

Montenegro am Ende seiner Kräfte. Nach der „Monaco Wremja“ treffen in Briefen aus Cetinje sehr pessimistische Nachrichten ein, nach denen Montenegro am Ende seines Widerstandes angelangt sei. Zur Londoner Bankierkreise verläutet, daß die montenegrinische Regierung sich gegenwärtig um einen Vorlass von 20 Millionen Mark bei der britischen Regierung bemühe.

Der türkische Krieg.

Türkische Erfolge gegen die Russen. Konstantinopel, 11. Dez. Amtliche Mitteilung aus dem Großen Hauptquartier.

Während man sich in der Türkei unter dem Schutze von Kriegsausgaben einen Handlungsbedarf für die Situation, um unsere Truppen in der Nähe anzugreifen, wurden aber unter schweren Verlusten zum Rückzuge gezwungen. Wir nahmen ihnen zwei Geschütze weg. Im Bistak War war unsere Kavallerie einen Angriff der russischen Kavallerie zurück. An der westlichen Grenze ist nichts von dem wiesen wir einen russischen Angriff ab.

General Riman über die türkischen Ausichten in Ägypten. Das „Indo-Chinese“ Blatt „Welt Sirhan“ veröffentlicht eine Unterredung seines Konstantinopeler Korrespondenten mit dem Chef der deutschen Militärmission, General Riman von Sanders, welcher ausführt:

In Ägypten stehen bis jetzt nur türkische Vortruppen. Deso ersuchen wir, daß auch diese schon große Erfolge erzielt haben, und Vorposten bis zum Suezkanal vorgerückt sind. Doch ist die Lage in Ägypten nicht leicht. Die Engländer kämpfen nicht mit Soldaten, sondern auch mit Geld, Geldmacht und Spionen. Durch die drahtlose Telegraphie sind sie in ihrer Verbindung mit der Flotte. Sie können jeden Schritt der Truppen übersehen. Wir können jedoch mit Recht hoffen, daß wir trotz aller Hindernisse mit den Engländern in Ägypten fertig werden. Die Stimmung ist ihnen nicht günstig. Es werden unausgesehene kleinere oder größere Aufstände gemeldet. Die türkische Armee hat sich seit dem Balkanzuge sehr verbessert, insbesondere hat man Vorgefertigt, was verwendet, daß der Verlust von Soldaten und Sanitätsabteilung tabellös funktioniert.

Auch mit dem türkischen Minister des Innern, Talaat Bey, hatte der Korrespondent eine Unterredung. Talaat sagte: Wir sind mit allen neutralen Staaten in einem ausgedehnten Verhältnis. Mit Bulgarien verbündet uns enge Freundschaft. (W. Z. B.) Die Türken beabsichtigen aufzunehmen.

Konstantinopel, 10. Dez. Nach amtlichen Meldungen sind die türkischen Truppen bei ihrem Einzug in Samschulaf von Armen, den Arabern und Zuzenden von Rußlandern begrüßt worden. Nach allem Bericht wurden

Dammal gespart und der Bischof von Hama nach Beirut für den Sieg der Türken. Osmanische Behörden wurden eingeleitet und Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen. (W. Z. B.)

Der größte Feind des Islam. Konstantinopel, 11. Dez. Das Blatt „Adnam“ schreibt zur Einnahme von Loda: Die in Polen und Arabien durchgeführten Schläge sind von solcher Art, daß sie den Russen, dem größten Feinde des Islam und der Menschheit, das Herz zu zerbrechen werden. (W. Z. B.)

Der Heilige Krieg in Indien greift um sich. Nach Berichten, die aus Persien in Konstantinopel eintröfen, setzt sich in ganz Indien bereits die Gärung des Heiligen Krieges. Die Tentative auf englische Beamte mehrten sich. Auf die englischen Banken fand sich von den indischen Einlegern, die ihr Geld verlangten, ein Sturm hat.

Eröffnung des türkischen Parlaments. Konstantinopel, 10. Dezember. Ein Trade legt die Eröffnung des Parlaments auf den 14. Dezember fest. (W. Z. B.)

Deutsch-Österreichischer Freundschaftsbund.

Eine bedeutsame Gründung wurde in Berlin vollzogen: Rühmliche Angehörige der besten Kreise der Reichshauptstadt hatten sich zusammengefunden, um die Gründung eines „Deutsch-Österreichischen Freundschaftsbundes“ in die Wege zu leiten. Regierungsrat a. D. Justizrat Künzler setzte die Gründe auseinander, die die Veranlassung zu der Veranlassung gewesen wären. Es geht jetzt, aus dem dritten Verbindenden Deutschlands einen Freund zu machen und diese Freundschaft für Jahrhunderte zu festigen. Die Völker sollen einander näher gebracht werden und nicht nur in Waffenbrüderschaft, sondern in innerlicher Freundschaft und kulturellem gegenseitigem Verleben ihre Seelen zusammenfinden. Von den anwesenden Angehörigen des Österreichischen Freundschaftsbundes in London, dem Reichshauptstadt, wie gerade deutsche und österreichische Art ist gut zusammenzufassen und wie Deutschland stets in der Türkei als wahrer Freund betrachtet worden sei. Noch angeregter Ausdrücke erfolgte die Gründung des Bundes und die Feststellung eines vorläufigen Arbeitsausschusses. Zum Vorsitzenden wurde Herr Reg.-Rat a. D. Künzler gewählt. Zweiter Vorsitzender wurde Justizrat Otto Bey. Die Geschäftsstelle befindet sich zunächst Kurfürstentrasse 76/77. In Konstantinopel wird gleichzeitig die Gründung eines „Österreichisch-Deutschen Freundschaftsbundes“ erfolgen.

Amerika und die Rechte der Neutralen.

Washington, 10. Dez. Der Vorstand der panamerikanischen Union beschloß, Brno zu ersuchen, eine Kommission aus neun Vorstandsmitgliedern zu ernennen, um praktische Maßnahmen zur Geltendmachung der Rechte der Neutralen der westlichen Hemisphäre im europäischen Kriege zu erörtern. (W. Z. B.)

Der Krieg und das Wirtschaftliche Amerikas.

Ein Bericht des Staatssekretärs Bryan an den Kongress in Washington sagt u. a.: Der Ausbruch des europäischen Krieges brachte viele schwierige Probleme in Fluß, das ganze Geschäftleben und das wirtschaftliche Leben des Landes wurde bis ins Innere erschüttert. Eine Staatspolitik größten Umfangs wurde notwendig, um abzuwehren und es ist nur der wirtschaftlichen Kraft und Gesundheit des Landes zu danken, daß die Erschütterung keine ernstlichen Folgen hatte. Der reguläre Geldverkehr konnte aufrechterhalten werden, und das Wiedererleben der Geschäftstätigkeit im ganzen Lande bereit am besten, daß der Verzehr zurückgeführt ist. Es ist aller Grund vorhanden, daß das Land in Zukunft blühen kann. Soweit Handel und Industrie in Betracht kommen, zählt der Bericht im Ganzen die zur Abwehr wirtschaftlichen Schadens ergriffenen Vorkehrungen auf. Um den durch die Verminderung der europäischen Nachfrage entstandenen Schaden im Baumwollhandel möglichst zu verringern, wurde beschlossen, auf Baumwolle ausgetragene Gewebe als Ersatz zu übernehmen und es wurde beschlossen, anzunehmen auf diese Weise wurde ein Anleihefonds für den Baumwollhandel geschaffen. Betreffs des Emergency Reserve Act, der erlassen wurde, um dem Schatzamt bei der Annahme der Staatsanleihe einen kräftigen Halt zu geben, empfiehlt der Staatssekretär, daß das Gesetz in Kraft bleiben sollte, bis der Frieden in Europa wieder hergestellt ist. (W. Z. B.)

Weitere beschworene Aussagen über belgische Gewalttätigkeiten gegen Deutsche.

Er... geboren am 29. April 1866, Stenbacher, sagt aus: Während war zur Zeit der Kriegserklärung ein von dem General... an dem General... gefordert, daß 10.000 Deutsche gefangen genommen werden; diese Maßricht war nämlich durch die Blätter gebracht worden. Daraufhin meldete dann ein Mann dem Rolf mit der Versicherung, sie sollten eine derartige Maßricht nicht glauben, und nun ließ es, daß ich ein deutscher Spion, folgte ihm. Das Rolf fürchte sich dem sofort auf den sehr gut bezeugten Verdacht Mann und geriet in für mich zu drei, Subjektive waren während dieser Szene nicht anwesend.

Zeuge Wilhelm... Ich habe mir gefehlt, daß ein Kind aus einem Hause in der Beethovenstraße aus dem zweiten Stock gerufen wurde. Ich sah nur, wie das Kind fiel, an dem Fenster, und nun es fiel, dann zwei Männer. Das Kind lag wie tot am Boden; weitere Beobachtungen habe ich hierüber nicht machen können. Das betreffende Haus lag ungefähr in der Mitte der Straße auf der linken Seite vom Beobachter aus.

Frau S... aus München: Anfanglich wurde ich von dem General... an dem General... gefordert, daß die Kriegserklärung Belgiens an Deutschland erfolgt wurde, änderte sich das. Herr wie Frau M... mihandeln mich von da ab durch Stöße, von denen ich an der rechten Stirnseite eine große Wunde davontrug. Nicht achtzehn Tage nach dem Unfall wurde ich in ein Krankenhaus gebracht. Von Ihnen Geschichtliche erzählt ich übrigens auch mehrere kleinere Verletzungen an beiden Händen. Schließlich lernten die beiden Eheleute mich in den Leeren Traubenboden des von ihnen benutzten Hauses ein und ließen mich dort ohne jede Nahrung. Nicht einmal Wasser und Brot erhielt ich, bis ich nach fünf Tagen durch die belgischen Soldaten befreit worden bin. Ich war bei meiner Befreiung so erschöpft, daß ich nicht mehr stehen konnte. Bei meiner Befreiung von Lüttich auf dem Wege zum Bahnhof sah ich auf der Straße zwei kleine Kinder im Alter von höchstens vier bis fünf Jahren liegen, die tot waren, und deren beide Augen ausgehöhelt waren. Weiter sah ich auf dem Bahnhof zwei

Erst mit ihnen. Es waren Deutsche, die nach ihrer Mittelung von Belgien überfallen und ihrer Freiheit beraubt worden waren. ... geboren am 12. August 1874. ...

Präulein M. ... Gouvernante, geboren den 4. Mai 1888 in Jphofen. Während wir mit einer Anzahl anderer Deutsche in einem Zimmer des Berliner Bahnhofs festgehalten wurden, wurde ein Mann, nach meiner Schätzung 40-45 Jahre alt, hereingeführt; gleichzeitig entstand ein Getöse, es wurden Gegenstände gefasst und der betreffende Mann gefesselt abgeführt.

Regina Margarete D. ... Am 5. August wurde ich auf der Strassenbahn von der Plattform von drei bis vier mir unbekannten Männern herangerufen, kam ich still, ohne meine Verkleidung davon. Am denselben Tage sah ich, wie mittels ein Hauptbahnhof von Antwerpen ein Szenario, nach meinem Dafürhalten ein Deutscher, zum Gefangenwerden mitnahmelt wurde.

Friedrich G. ... gibt folgendes an: ... im Winter von 1910. Im deutschen Gafé „Janis“ 56 Canal des Faubourg hat der Robet die Türen und Fenster angegeschlossen. ...

Kriegs-Allerlei.

Kriegs-Allerlei. Kriegsvollzüge für Telegraphen-Truppen. Nicht unter 18 Jahren, fächerlich und geistig gut entwickelt, labelllose Handarbeit, gute Schulbildung. ...

Provinz Sachsen und Umgebung.

Kriegsbilder aus der Provinz.

Träger des Eisernen Kreuzes.

Das Eiserne Kreuz erwarb Oberleutnant Neubauer im Art.-Jäger-Regiment Nr. 2, Sohn des Rittergutsbesizers Neubauer auf Proßdorf im Gausitz. ...

85 Eiserne Kreuz.

Dem in Torgau aufgestellten Brigade-Staffel-Bataillon ... Der Bataillonsführer Hauptmann ...

Ein 68jähriger als Kriegsteilnehmer. Der Rittergutsbesitzer Gilla auf Weichitz bei Falkenberg (Bez. Halle) hat sich im Alter von 68 Jahren dem Vaterlande zur Verfügung gestellt und führt nun als Oberleutnant eine Pioniers-Kolonie in Ostpreußen.

Liebesgaben für Truppen, die noch nicht bezahlt sind. Die bisherige Tätigkeit der Sammelstellen für Liebesgaben hat trotz der höchsten Einnahme zum großen Teile nicht bemerkt, alle im Felde stehenden Truppen mit Liebesgaben ausreichend zu versehen.

Um hier einen Ausblick zu schaffen, ist das Zentral-Depot für Liebesgaben bestimmt, dessen Gründung vom Feldverwalter ...

Die praktische Durchführung dieser Aufgabe ist beratend, daß die Liebesgaben vom Zentral-Depot in großem Umfange beschafft und ballonweise abgegeben werden an die noch nicht bezahlten Truppenteile. ...

Der Gehalte, unterer bis unter Liebesgaben vor wenig bedacht. ... Der Schwager des Landrats ...

Tragisches Geschick.

Der Schwager des Landrats ...

Einbuben, ein alter Ort in der Provinz Sachsen. In der Zeit, da alle möglichen Genuß- und Gebrauchsgüter, Straßen und Christbäume sich nach unterm stehenden General-Feldmarschall ...

Ingländ-Gronik.

Vor einem Jahr ...

Delis am Berg, 10. Dez. (Verfälschung) ...

Verleumdung, 10. Dez. (Verfälschung) ...

K. Ritterf. 10. Dez. (Verfälschung) ...

Bildung der Jugend und die dabei gemachten Erfahrungen. Einem zum geliebten Jahrmak hier anwesenden Stauffmann aus Eilenburg wurden in letzter Nacht aus einer nur mit einer Plane verdeckten ...

w. Rabla, 10. Dez. (3000 M. Verhaftung) ...

Grüßlichen, 10. Dez. (Säule Entdeckung eines ...)

Curfurt, 10. Dez. (Cigaretten - Ariegebor- ...)

Wagburg, 10. Dez. (Esterl - Schneider ...)

Götzen, 11. Dez. (Die Lage des Arbeitsmar- ...)

w. Rabla, 10. Dez. (Für eine besondere Helfen- ...)

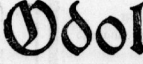
Heer und Flotte.

Einmalig Preussische Armee. (Veränderungen) ...

Verantwortlich: für Politik und Vermittlung: M. Gelling; für ...

Neu!

Die Metall-Feld-Dose wird während des Feldzuges ...



Die Metall-Feld-Dose wird während des Feldzuges ...

Aus Halle und Umgebung.

Am 11. Dezember.

Keine Stadtvorberufung.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 14. d. Mts., findet eine Sitzung der Stadtvorordneten-Berufung statt.

Halle a. S., den 11. Dezember 1914. Der Stadtvorordneten-Vorsteher, Dr. Sembler.

Wir halten durch!

Wir halten durch! Ein einzig großes Volk in Waffen, es jaget uns nicht der feinde große Schaar; ein Wille nur — ein einzig Wollen unser Schaffen in dieser Zeit so groß und wunderbar.

Das Eisene Kreuz.

Dem Beobachtungs-Offizier bei der Fliegerabteilung 12. Lieutenant Kurt Muegel, Sohn des Hof. Regierungsrats Muegel in Halle, war im September das Eisene Kreuz 2. Klasse verliehen worden.

Den Helmbold gefoltert

Hi nach der Angabe in Nr. 581 der „Holl. An.“ gefoltert wurde ein Helmbold, Leutnant der Reserve im Feldart.-Regt. 49 (am 22. November im Osten).

Die Kazzettirang.

Am 20. Dezember-Komitee der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz gelangen vielfach Anfragen, warum einzelne Lazarett, die zur Aufnahme von Verwundeten berechneten, nicht besetzt werden.

Mittelei Musikinstrumente für unsere Krieger zum Weihnachtsgeste.

In letzter Zeit wird das Zentral-Komitee vom Roten Kreuz häufig um Lieferung von Musikinstrumenten an Mannschaften im Felde gebittet.

Nicht feuergefährliche Gegenstände versenden!

Am 6. Dezember ist ein Postfahrzeug mit Post für das 18. Armeekorps auf der Cluppenstraße nachweislich infolge von Selbstentzündung von Postsendungen geplatzt.

Verbot geschm. und würdeloser Postkarten.

Das Weiserbuchen, sofer, geschm. und würdeloser Ansichtskarten, die zu dem Zweck der Zeit in wägen Weiserbuchen, veranlaßt das General-Kommando für den Krieg des 4. Korps folgende Anordnung zu treffen:

denen eine rohe oder geschmacklose Auffassung zum Ausdruck kommt, wird unterlagt; 2. Auf allen Kriegsanstaltspostkarten müssen Name und Wohnort des Verkäufers angegeben sein; 3. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden mit Geldstrafe bis zu 100 Mark oder entprechende Haft geahndet werden.

70. Geburtstag.

Am 6. Dezember lebten die Turner des 13. Turnkreises (Thüringen) ihre Wähe Kin gen Langendorf bei Weissenfels und brachten ihrem beliebtesten tolnenden hochverehrten greisen Führer, dem Kreisbetreuer, Land-Waitenamtlich-Direktor, Louis Helmmann, zu seinem 70. Geburtstag die herzlichsten innigsten Glückwünsche.

In der Luftmordache

wurde zuerst angenommen, daß die ermordeete Wennewitz am 6. November abends verunglückt sei. Nachträglich hat jedoch ein Frau ausgekl., daß sie die Wennewitz bekannt noch am 7. November, vormittags gegen 10 1/2 Uhr auf der Landwehrstraße gesehen habe.

Am 6. November gegen 7 Uhr abends ist die W. mit einem Herrn Arm in Arm über den Markt nach der Schmeitzstraße gegangen. Auch die Ermittlung dieses Mannes, der als Kleinunternehmer, 30-40 Jahre alt, mit dunklen Haaren und weichen dunklen Bart mit Kängshirn beschaffen wird, ist durchaus ermüht.

Die Ermittlung des Verursachers des Unfalls dürfte gelingen, wenn alle Kräfte, die in der angegebenen Zeit, die nicht eng begrenzt werden darf, zu Hause überhanden genügt haben, sich das Gend. bei der Kriminalpolizei, Drehschiffstraße 6, Zimmer 20, anrufen.

Wohlfühlvereinsveranstaltung. Auf den vom Volkshilfsverein heute Sonntag 8 1/2 Uhr in den „Zentralhallen“ veranstalteten nachmittäglichen Unterhaltungsabend, zu welchem jedermann Zutritt hat (Soldaten frei), sei empfehlend aufmerksam gemacht.

Frauenabende des Nationalen Frauenbundes. Die nächsten Frauenabende, in denen über Kriegsendebedingungen dabei und in der Ferne gesprochen werden soll, finden am 14. d. Mts. im Gemeindehause Albrechtstraße 37 und am 15. d. Mts. in der Berberge zur Heimal, Maurerstraße 7, statt.

„Gutes Anfließen“, lautet das Thema, über das Herr Viktor Winterger am nächsten Sonntag, abends 8 1/2 Uhr in der Stadtmitteln, Weisenplan 4, sprechen wird.

„Bann kommt der Friede?“ Ueber diese Frage wird Herr Dr. Arnold am Sonntag abends 8 Uhr in den Gemeinshausen, Alte Promenade 8, einen öffentlichen Vortrag halten.

„Der König von Jerusalem“. Evangelisationsvortrag von Herrn E. Böhm am Sonntag, den 13. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr im Gemeinshaus, Wörnerstraße 5, Zutritt frei.

Zur Bestattung! Am 28. Oktober wurde die Leiche der am 24. Oktober aus Leipzig mit ihrem 7jährigen Sohne Rudolf verunglückten Ehefrau Einckel bei Weissen gefoltert. Der Sohn, aber dessen Leiche, sind bisher immer noch nicht gefunden.

Die Familie der Verunglückten ist freudig willkommenes Gelingen ist für das Jahr 1914 der unerschütterlichen Marie Eberhard, gen. Großhain, verliehen worden, die seit 1. Oktober 1885 bei Herrn Ernst Bernhart hier, Werberstraße 6, im Dienste steht.

Halle'sche Tageschronik. Aus dem Stalle eines Grundstücks am Martinsberg wurde ein Anzahl wertvoller Dinge entwendet und in der Nähe der Feldbahn hinter Weissen Garten, eine die an der Hauptpost einen noch in der Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen verließ, kam zu Fall. Sie klagte über Rückenbeschwerden, konnte jedoch, nachdem sie sich etwas erholt hatte, ihren Weg allein fortsetzen.

Aus den Vereinen.

Der Halle'sche Verbandsverein konnte am 8. d. Mts. auf eine 50jährige Vergangenheit zurückblicken. In Anbetracht der gegenwärtigen Zeit hat man von einer Feier für jetzt abgesehen, sie wird aber nach Friedensschluss nachgeholt werden.

1914. (Gründer und seitdem Direktor Dr. Ernst Schürck) Obwohl durch die Verlegung der dritten Wohltätigkeitsveranstaltung vom Sonntag auf einen Wochentag erheblich größere Anstrengungen, können dem Nationalen Frauenbund und dem Vaterländischen Frauenverein 100 Mk. ausbezahlt werden.

Wohlfühlverein Jungfrauenklub. Abteilung „Eichen“ tritt am Sonntag nachmittags 3 Uhr am Seiffert'schen Bahnhof zu einer Geländebesichtigung an.

Wohlfühlverein Jungfrauenklub. Abteilung „Eichen“ tritt am Sonntag nachmittags 3 Uhr am Seiffert'schen Bahnhof zu einer Geländebesichtigung an. Am Mittwoch, abends 8 Uhr, Versammlung in der „Centralhalle“ zum Markieren. Nach dieser Generalversammlung, die am 6. Dezember stattfand, die Vereinsmitglieder dem Ausbruch des Tabakgesetzes 50 Mk. zur Verfügung stellen.

Vereins-Anzeiger.

Frankfurter Jünglingsverein an St. Hilfr. (Leiter: P. Heintze). Weihnachtsfeier am Sonntag, abends 8 Uhr im Halle. Vereinshaus. M. 18. d. Mts., Familienausflug durch die Heide nach Roskau. Am Sonntag, abends 8 Uhr im Halle. Vereinshaus. M. 18. d. Mts., Familienausflug durch die Heide nach Roskau. Am Sonntag, abends 8 Uhr im Halle. Vereinshaus. M. 18. d. Mts., Familienausflug durch die Heide nach Roskau.

Dermischtes.

Fünf Millionen Dollar Brandstoben. Wie aus New York gemeldet wird, sind die gesamten Anlagen der Thomas Edison Company in West-Orange, New Jersey durch Feuer zerstört worden. Der Gesamtwert der Anlagen wird auf fünf Millionen Dollar geschätzt. Das einzige getretete Gebäude ist das Laboratorium mit wertvollen wissenschaftlichen Instrumenten, das unter unmittelbarer Aufsicht Edison's stand.

Aus dem Zentral-Gerichtssaal.

Verurtheilt wegen militärischer Geheimnisse. Am 10. Dez. Am 18. Dezember verurtheilt der 3. Senat, senatspräsidenten des früheren Reichskriegsgerichts, Generalmajor v. Rübner und den Tiefbauarbeiter und früheren Gesandten Georg Schwab als Amberg wegen verurtheilten Betrags militärischer Geheimnisse. (W. Z. 2.)

Wohlfühlverein Jungfrauenklub. Versäumen Sie nicht, bei Bedarf in Köbeln jeder Art sich von meiner kolossalen Leistungsfähigkeit, Preiswürdigkeit und Reisen-Auswahl zu überzeugen. Halle a. S. Poststr. 3. Kl. Ulrichstr. 36a u. b. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. DFG

Verurteilung eines gewissenlosen Betrügers.
Die Strafkammer zu ... verurteilt den Schmeißer Louis Fischer zu zwei Jahren Gefängnis ...

Landwirtschaftliches.
Leihweise Ueberlassung von Pferden an Landwirte.
Das Landwirtschaftsministerium teilt uns folgendes mit: Im den General-Pferdebeständen in Brandenburg (Mark), Ludwigslust-Pommern, Hannover, ...

Aus dem Leserkreise.
Wie man's schon hat anmerken, daß in dieser Nummer alle untere Rubrikation überflüssig ist ...

Der unferne Kreuzerjäger sind leider damals, als unsere Kreuzer sich nicht der Veria zurückziehen mußten, eine große Anzahl in Gefangenschaft geraten. Sie befinden sich im Besitztum von Mar, Smith-Gill, nach ...

Sezte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers.
Großes Hauptquartier, 11. Dez. (vorm.)
In Flandern machten wir Fortschritte. Westlich und östlich der Argonnen wurden feindliche Kräfteverstellungen mit gutem Erfolg bekämpft. Französische Angriffe im Bois de Breter westlich Mont-a-Mousson wurden abgewiesen.

Zur Seeschlacht bei den Falklandinseln.

Die Londoner Admiralität gibt, wie dem „D. N. M.“ aus Spakenburg gemeldet wird, folgenden Bericht aus:
Am 8. Dezember um 6 1/2 Uhr morgens wurden „Scharnhorst“, „Gneisenau“, „Münbergr“, „Leipzig“ und „Dresden“ in der Nähe der Falklandinseln von dem englischen Geschwader unter Admiral Sturdee gefolgt. Es entwickelte sich ein Kampf, wobei die „Scharnhorst“, die die Flage des Admirals führte, „Gneisenau“ und „Leipzig“ in Grund geholt wurden.

„Münbergr“, „Leipzig“ und „Dresden“, für in einer nicht nicht geschloßenen Linie hinter „Scharnhorst“ her, die voranzuh. So daß die deutschen Schiffe den Gegner flüchten, nachdem sie eine Gefechtsstellung ein und dampfen zu gleicher Zeit in östlicher Richtung, um vor sich her den Weg frei zu behalten. Die „Scharnhorst“ wurde bald von der übermächtigen britischen Flotte eingeschlossen, die zu gleicher Zeit einen Teil des deutschen Geschwaders hinterließ und die „Gneisenau“, die ein wenig langsamer fuhr, angriff. Nachdem beide Schiffe kampfunfähig gemacht waren, versuchten „Leipzig“, „Münbergr“ und „Dresden“ unter Enttastung ihrer größten Schnellkraft zu entkommen. Dies gelang nur den beiden letztgenannten Schiffen, weil der „Leipzig“ der Wunden verlegt wurde.

Dem „D. N.“ wird noch aus Amsterdam gemeldet: Ueber die Seeschlacht bei den Falklandinseln, wo das Geschwader des Admirals Frederick Sturdee die deutschen Kreuzer „Scharnhorst“, „Gneisenau“, und „Leipzig“ in Grund bohrte, sind noch keine Einzelheiten bekannt. Der Londoner Korrespondent des „Telegraph“ meldet: Schon seit einiger Zeit hörte man Gerüchte, daß die deutschen Kreuzer in der Nähe des Kap Horn verborgen hielten. Als sie gestern das Kap umfuhren, begegnete sie dem englischen Geschwader. Man glaubt, daß die „Scharnhorst“ mit der ganzen Mannschaft untergegangen ist, während von den Besatzungen der „Gneisenau“ und „Leipzig“ mehrere Mann gerettet wurden.

Auch der Kreuzer „Münbergr“ vernichtet.

Berlin, 11. Dez. Nach weiterer amtlicher Mitteilung aus London ist es der verbliebenen englischen Kreuzer gelungen, auch „S. M. E. Münbergr“ zum Sinken zu bringen.
Der Stellvertreter des Chefs des Admiralflees, 13. Dez. 1914.

Der Bau von Unterseebooten in Nordamerika für den Dreizehnten Verband aufgegeben.

Washington, 11. Dez. „The States“ meldet: Staatssekretär Bryan erklärt, daß die United States Steel Company den Bau von Unterseebooten für die kriegführenden Mächte aufgegeben habe, auch was die Lieferung nicht zusammengekaufter Schiffsstahle betrifft, da sich ein solches Vorgehen nicht mit der amerikanischen Neutralität vertrüge. Der Times-Korrespondent fügt hinzu, daß dieser Entschluß einen Sieg der Deutschen bedeute. Auch protestierten die Deutschen energisch und mit Erfolg gegen die Lieferung von Munition und anderem Kriegsmaterial an die Kriegführenden, und diese Intervention fand im Kongress bereits vielbeachtete Unterstützung. Er wurde im Senat eine Gegenbewegung eingeleitet, die den Verkauf von Kriegsmaterial an jene Länder, welche sich mit den Vereinigten Staaten im Frieden befinden, verbietet. Auch im Repräsentantenhaus wurde eine ähnliche Vorlage eingebracht. (W. L. W.)

Zurückbare deutsche Offensiv.

Petersburg, 10. Dez. Die Blätter melden von einer furchtbaren deutschen Offensive aus Rostau, also westlich von Lodz. Die Russen hätten Zusagen, nördlich Petrikau räumen müssen. Es verlautet, daß jedoch auch Petrikau selbst aus strategischen Gründen werde geräumt werden müssen. Die Generaloffensive, das sich in Petrikau befand, ist weiter zurückverlegt worden. (L. U.)

Die Besichtigung von Lowitz.

Amsterdam, 11. Dez. Heute meldet aus Petersburg: Ein Telegramm aus Lowitz berichtet die Besichtigung der Stadt, die seit 14 Tagen von allen Seiten eingeschlossen ist. Öffentliche Gebäude und Wohnhäuser sind in Ruinen zerstört. Die Bewohner vertrieben sich in den Kellern, aber trotzdem wurden auf der Straße viele Personen getötet oder verwundet. (L. U.)

Russische Dum-Dum-Geschosse.

Wien, 10. Dez. Aus dem Kriegspostquartier wird gemeldet: Nach dem Oberkommando eingegangenen Meldungen des Kommandos der Balkanfronten haben die Russen im Kampf gegen diese Truppen Geschosse mit Dum-Dum-Wirkung zur Anwendung gebracht. Es sind dies langsame Zündgeschosse, deren aufsteigende Hinterladung dieser Riktarmet-Geschosse erahnt, daß es sich tatsächlich um Geschosse mit ausgeprägter Dum-Dum-Wirkung handelt. (W. L. W.)

Verhöhnung gegen den Jaren.

Paris, 11. Dez. „L'Humanité“ gibt die amtliche russische Meldung von der Verhöhnung von Petrowskij nebst neun Genossen wegen Verhöhnung gegen die Herrschaft des Jaren wieder und bedauert dies Vorgehen Aufrichtig als dem politischen Waffenstillstand in anderen Ländern widersprechend. (W. L. W.)

Ueber russischen Kunstraub

Schweiz laut „B. Z.“ die „Nobooje Wremja“: Aus den Sammlungen des Olininski-Museums in Lemberg sind 1034 Gemälde, 24 000 Holzschnitten, 5000 Autographen und eine Anzahl kostbarer Portraits und Entwürfe nach Petersburg gebracht worden. (W. L. W.)

Wir und Rumänen.

Zukunft, 10. Dez. In der Kammer wurden heute unter dem Vorsitz des Hauses die amtlich des Todes König Carolis von dem deutschen Reichstag sowie dem ungarischen Abgeordnetenhaus als dem rumänischen Abgeordnetenhaus gerichteten Beileidsbescheiden vorgelesen. (W. L. W.)

Deutsche Granaten auf Verne. — Deutsche Fliegerbomben.

Die „Times“ melden aus Nordfrankreich: Dienstag früh fielen deutsche Granaten in Verne nieder. Sie waren auf den Bahnhof gerichtet. Obwohl die Granaten nicht explodierten, wurden die deutschen Geschosse wahrscheinlich wenigstens sieben Weifen vor, trafen doch zwei Granaten.

ten das Ziel. Eine Kugel bei einem Zuge mit belgischen Verwundeten, von denen drei gestorben waren. Durch die Bomben, welche eine „Zauber“ in Gogebraud abwarf, sind neun englische Soldaten und fünf Bürger getötet und 25 Personen verwundet worden. Auf dem Gogebrauder Marktplat, auf dem die Bomben explodierten, waren vier vorher Vincaré und 30 Freie anwesend gewesen.

Die Kohlennot in Frankreich.
Paris, 10. Dez. Nach dem „Temps“ betrug die Kohleneinfuhr in Paris in der zweiten Hälfte des November 80 000 Tonnen anstatt der notwendigen 300 000 Tonnen. Infolge der Steigerung der Seefrachten ist der Preis für englische Kohle um 11,25 Francs für die Tonne gestiegen. (W. L. W.)

Das Pariser Urteil gegen deutsche Metzger kassiert.
Paris, 11. Dez. Der Revisionssenat des Militärgerichtvermerks kassierte wegen eines Formfehlers das Urteil des Kriegsgerichtes, das neun deutsche Militärärzte wegen Minderleistung in Lya-Hur-Curca am Strofen von sechs Monaten bis zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt hatte und welches die Sache vor das Kriegsgericht. (W. L. W.)

Der Aufstand in Marokko.

Konstantinopel, 11. Dez. Der Führer der Aufständischen in Marokko, Abd el Malik, ein Sohn Abd el Kabers, der für die Freiheit Algeriens kämpfte, hat an seinen Bruder Emir Ali Bahda, der gestern hier angekommen ist, einen Brief gerichtet, in welchem er seine Freude darüber ausdrückt, daß seine seit vielen Jahren gehegte Hoffnung sich nun verwirklicht hat, und ein neues Morgenrot für den Islam heraufzuziehen. Der erste Erfolg einer seit wanzig Jahren betriebenen Vorbereitung habe ihn Echo gefunden in dem Donner der Weisheit, die vor zwei Monaten bei Casablanca angenommen worden seien. Da die Franzosen nur schwache Kräfte hätten, könnten sie kein Widerstand leisten, die Stimmung ihrer Truppen sei vollständig herunter; in den letzten Gefechten hätten sie siebenhundert Mann an Toten und Verwundeten verloren. (W. L. W.)

Börsen- und Handelsteil.

Ausnahmetarif für Melasse-Zrodenstängel, Melasse zu Futter, sweden usw.
Mit Gültigkeit vom 11. ds. Mts. wird ein neuer Ausnahmetarif eingeführt für a) Melasse-Zrodenstängel, b) für Melasse von gemeinsam getrockneten Schmelzen, Wässern und Säften von Melasse, c) für Melasse mit einem Zucker (wie in der Gültigkeitbestimmung des Spezialtarifs III unter „Melassefette“ angegeben), d) für Melasse zu Futterzwecken bestimmt. Die Tragberechnung erfolgt zu den Sätzen des Nolltarifs.

Neue Niederlassung der Mitteldeutschen Privatbank.

Die Mitteldeutsche Privatbank hat mit der in Liquidation tretender Bankfirma F. H. J. in Wallentiedt a. S. ein Aufkommen getroffen, nach dem sie durch ihre Filiale Auedburg in den Geschäftsräumen der Firma eine Filiale eröffnet.

Metallindustrie Schönebeck a. E. Nach dem Geschäftsbericht hat der Absatz um etwa 15 % zugenommen, doch waren die Verkaufspreise weiter rückgängig, wobei die Umsatzerlöse nicht im gleichen Verhältnis gemindert sind. Auch das neue Jahr liegt sich am Absatz als Kriegsergebnis gut an. Der letzte Jahrgang in diesem von einer vollständigen Stilllegung der Betriebe. Der Verkauf der Fabrikate stieg, von einigen Militärlieferungen abgesehen, gänzlich, zumal für Fahräder ein Aufschwung beobachtet werden. c) für Metallarbeiten mit einem Zucker (wie in der Gültigkeitbestimmung des Spezialtarifs III unter „Melassefette“ angegeben). Vorberetzungen für die bevorstehende Frühjahrsgasse zu treffen. Die Fabrikation hält sich allerdings mit Mäßigkeit auf die beschränkten Arbeitskräfte gemäht in wärtigen Grenzen.

Gleisler Aktien-Gesellschaft, vorm. W. H. Weimer in Eisenben.

Das Unternehmen verteilt für das abgelaufene Geschäftsjahr 1913/14 eine Dividende von 7 % (i. B. 8 %) bei 54 066 (68 516) Markt Abschriftungen und 4615 (3734) Markt Vortrag.

Wetterbericht.

Wettervorhersage des offiziellen Wetteramtes für den 12. Dezember: Aufheitem, vorwiegend trocken, kälter. Unter Wogeburger Wetterkorrespondent schreibt uns folgendes: Voraussichtlich des Wetter am 13. Dezember: Wechslich bewölkt, ziemlich mild, bisweilen Niederlagen.

Der Austausch von Gärtnerarbeiten
ist eine schöne alte deutsche Sitte. Diesen Brauch aufzugeben, liegt keine Veranlassung vor, umso weniger, wenn jeder daran denkt, daß durch diese Gartenarbeit Tausenden von Arbeitern Beschäftigung gegeben wird. Der rege Austausch von Weihnachts- und Neujahrskarten wird gerade während des Krieges ein besonders willkommenes Band zwischen den Gruppen im Felde und den Daheimgebliebenen bilden.

Halle (S.) Leipzigstr. 21 Reinhold Grünberg Halle (S.) Leipzigstr. 21
empfiehlt zu passenden Weihnachts-Geschenken äusserst billig:
Weiße Damastbestüge in feinen Blumenmustern 6, 7, 8 bis 12 Mark.
Bestüge in Satin 6, 7 Mark.
Bestüge in Louisanatuch 5, 6 Mark.
Bunte Bestüge 4, 5, 6 Mark.
Kattunbestüge 5, 6 bis 8 Mark.
1 Gebett: Inlett, Decke, Unterbett, 2 Kissen 12, 15, 18, 20, 25, 30 Mark.
Bettuch ohne Nacht 2, 250 Mark. Bettuch mit Hohlbaum 4 Mark.
Leinene Teegedecke von 850 Mark an.
4 Personen 1,50 Mark. Tischtecher, 6 Personen, 2, 3, 3,50 Mk.
Tischgedecke, 6 Personen, von 5 Mark an.
Tischgedecke, 12 Personen, von 10 Mark an.
Leinene Servietten Dutzend 6, 7 Mark bis zu den feinsten. 7415

Gustav Uhlig, Halle (Saale),
 billige und gute Besagquelle in **Musik-Instrumenten**
 jeder existierenden Art.
 Deutsche und italienische Lauten, Gitarren, Geigen, Mandolinen, Flöten und echt italienische Ocarinas sofort ohne Noten spielbar. Wiener Zieh-Harmonikas, rein abgestimmte Mund-Harmonikas. Illust. Katalog kostenlos.
Menzenhauer-Zithern zu Original-Fabrikpreisen.
 Halle (Saale),
Gustav Uhlig, untere Leipzigerstrasse.

Diese **Wenke Gerstenmala** = ca. 3300 Körner sind nicht nur Deckung einer 1/2 Literflasche des allerbesten **Köstritzer Schwarzbieres** aus der **Königlichen Brauerei Köstritz** (gegr. 1843).

Unsern genesenden Kriegern
 wird dieses Nähr- und Kraftbier in vielen Lazaretten, Krankenhäusern verarbeitet. **Hoher Extraktgehalt** — wenig Alkohol.
 Von Aerzten f. Erholungsbedürftige, Winternie empfohlen.
 Zu haben bei:
E. Lehmes, Generalvertreter in Halle (5),
 Landbergerstrasse 7 — Fernruf 238
 und in den übrigen durch **W. F. A. K. e.** feinsten Verkaufsstellen. (6382a)

Für Militär
 empfehlen (7204)
 Unterhemden Kniewärmer
 Unterjacken Brustwärmer
 Unterhosen Rückenwärmer
 Strickwesten Kopfschützer
 Lederwesten Schlafdecken
 Seidene Westen Schlafsäcke
 Offizier-Stiefel Wäschesäcke
 Socken Fusslappen
 Leibbinden Hosenträger
 Handschuhe Taschentücher
 Pulswärmer Brustbeutel.
H. Schnee Nachf.,
 Inh. A. u. F. Ebermann,
 Halle a. S., Große Steinstraße 84.

Die große Verbreitung meiner deutschen **Original-Viktoria- und Afrana-Nähmaschinen** beruht auf dem seit vielen Jahren anerkannten Güte und Vollkommenheit. Empfehle dieselben als **nützliches Weihnachtsgeschenk** zu allen Größen, **waschen, pressen, gratis**, auch **Wasch- und Wringmaschinen**.
 Vertretung: **A. Pfeifer, Mechaniker,**
 Halle a. S., Seibitzerstraße 2 II. **Reparatur-Werkstatt.**
Beratungshilfe für Kriegerfamilien.
 Kostenlose Rechtsauskunft für jedermann
 Wochentags 9 bis 12 Uhr vormittags.
Deutsches Kartell Halle (Verband nationaler Vereine)
 Marienstraße 17 L. (211)

Richard Flemming
 — optische Anstalt —
 Brüderstrasse 16, am Markt. Fernspr. 5187.
 neben der Löwenapotheke.
Brillen u. Klemmer,
 neueste moderne Formen, mit Gläsern aller neuen Schmelzarten. Ausführung aller ärztlichen Verordnungen schnell u. gewissenhaft zu realen Preisen.
Reparaturen werden in meiner besterichteten Werkstatt mit elektrischem Betrieb sofort ausgeführt.
Operngläser, Feldstecher, rein achromatisch.
Barometer, Thermometer, Reisszeuge, Modell-Dampfmaschinen und Betriebsmodelle dazu. (10364)
Kinematographen. Reichhaltige Auswahl. Billigste Preise.

Meine **Weihnachts-Ausstellung**
 — ist eröffnet! —
 Passende Geschenke für Kinder und Erwachsene in allen Preislagen. (6406)
Albin Hentze, Schmeersstrasse 24.
 Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins.

Uhren, Gold- und Silberwaren
 sind die schönsten Geschenk-Artikel!
 Diese Artikel kauft man am besten und billigsten bei
A. Weiss, Kleinschmied 6, gegenüber Alex. Michel.
 Eigene Reparatur-Werkstatt. (6406a)

Zopf-Dimbrud
 Zopf-Gallen 33. 19. 1899
Böppe
 Eine **Riefen-Auswahl** in jeder Preislage von 2 Mk. an. 10 Preis. Katalog. Versand nach Einlenbung. :: einer Haarprobe. ::
 Größtes Spezial-Haargehäst der Provinz Sachsen. ::

Lebkuchen
 eigenes Fabrikat in verschiedenen Sorten täglich frisch. (7410)
Konditorei G. Zorn. Tel. 1265.

Walter Uhlig, Halle a. S., Leipzigerstrasse 2.

 Reparatur-Zeigina, H. gezeigen mit Edelsteinen vermindert. Fernspr. 18,50—85,00 Mk.
 Doppelzeigina, mit über- oder nebeneinander liegenden Zeigina. Hal. 6 mm, ges. mit Edelsteinen. 9 mm. halt. von 30—65 Mk.
 Präzisions-Zeigina. Zeigina all. Hal. L. 25—90 Mk.
 Stimmungen und amerik. Reparatoren, automatische. Wristen in großer Auswahl. Reparaturen werden bestens ausgeführt. (7416)

Gute Bücher, teils im Preise herabgesetzt, empfiehlt die **Buchhandlung Georg Patrunky,** Barfüßnerstrasse 12. (7345)

Für Trauer
 schwarze Kleiderstoffe
 Blusen
 Jackenkleider
 Röcke
 garn. Kleider
 Unterröcke
 Tücher, Schürzen
 in grosser Auswahl
 zu extra billig gestellten Preisen.
Th. Rühlemann,
 Leipzigerstr. 97,
 (6402a) Tel. 2534.

Gespielte Pianinos,
 schwarz und nubbaum, von Markt 220 bis 400 unter Garantie. (7409)
Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.
 Pelz, Leder, **Militärwesten.** Seide, Wolle. Enorme Auswahl. **Watschirmfabr. F. E. Heinzel,** Leipzigerstr. 98/99. Fernr. 2448.

Gegründet 1817. **F. Saatz,** Gegründet 1817. Markt (Rathaus).
 empf. als passende **Weihnachts-Geschenke** für unsere Krieger: (6279)
 Sänge und kurze Weisen, Bärenrechten in Weizenbann und Bernstein, Antennenrechner, Erde, Schweißabwägen, Schach- und Samenwaagen, Büchsenmacher etc.

Hosenträger
 empf. ich in großer Auswahl von 75 Bgr. bis 4,50.
E. Kertzscher,
 untere Leipzigerstraße 26, vis-à-vis Haus u. Verdnauer. Große Kirschstraße 63, vis-à-vis Arnold & Troitzsch.
Marzipan, eigenes bestes Fabrikat, empf. **Joh. Mitlacher,** Poststraße 11. (7422)
 (Vaterländisch. Schmeck.)
 Juweller **Tittel**
 Ges. gesch. — Schmeckstr. 12

In der Nacht zum 22. November erlitt in den Kämpfen bei L... den Heldentod für das Vaterland unser einziger, heissgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, unser unvergesslicher, teurer Bruder und Schwager, mein innigstgeliebter Verlobter, der
Referendar und Leutnant der Res. im Res.-Feld.-Art.-Regt. Nr. 49
Werner Schmidt
 im fast vollendeten 24. Lebensjahre.
 In tiefem Schmerz
Paul Schmidt und Frau Luise geb. Riemann
Rose Maquet geb. Schmidt
Susanne Schmidt
Irene Schmidt
Maria Schmidt
Georg Maquet
Charlotte Wegener.
 Magdeburg-Südost (Westerhüsen), Brachstedt (Saalkreis), Brandenburg a. H., den 10. Dezember 1914. (6386a)

Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater.

'Athenbrüder'.

Alljährlich zur Weihnachtszeit läßt das Theater ein Märchen...

Weihnachtsmarkt in der Pauluskirche.

Auf die am nächsten Sonntag, abends 8 Uhr, stattfindende...

Aus dem Büro des Stadttheaters wird mitgeteilt: Morgen Sonnabend...

'Zimmer feine Bräut' im Volks-Theater. Wie bereits mitgeteilt...

Ant. Ehrenberg, der infolge des Krieges seine Dirigenten...

Hk. Straußing. Dem Vernehmen nach wird der Pres.-Lauer...

Der Kunstmaler Konrad Giersch, Mitter des Gietmann...

Kirchl. Anzeigen von Halle u. Vororten.

3. Advent, den 13. Dezember. Zu St. 2. Frauen: Vorm. 10 Uhr: Heilighausen Jahr...

Obsekt (Kronenstraße 6a): Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder Gottes...

St. Marienkirche: Vorm. 10 Uhr: Oberparrer Keller. Nachm. 2 Uhr...

St. Georgen: Vorm. 10 Uhr: Pastor Prof. Hünner. Nachdem...

St. Stephanuskirche: Vorm. 10 Uhr: Pastor Weinhold. (Samstag...

St. Petrus: Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 11 1/2 Uhr...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Elisabeth: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Nikolai: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Pauli: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Katharina: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Agathe: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Ursula: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Barbara: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Margarethe: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Wendelin: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Gallen: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Vitus: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Modest: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Eusebius: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Severin: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Apollonia: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Rochus: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Blasius: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Gallus: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Kilian: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Kolumban: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Emmerich: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Servatius: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Gervasius: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Prothasius: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Adolph: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Mauritius: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Viktor: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Andree: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Cosmas: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Damian: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Valentin: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Gereon: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Florentin: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Ursula: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Agathe: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...

St. Margarethe: Vorm. 10 Uhr: Kinder Gottes. Vorm. 10 Uhr...



(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Aktien-Zuckerfabrik Gommern, 4 1/2 Teilschuldverschreibungen.

2) Bulgarische 4 1/2% amortisierbare Staats-Gold-Anleihe von 1909.

3) Consolidirte Chemische Fabrik in Altenburg S.-A., Teilschuldverschreibungen. Eine Verlosung hat in diesem Jahre nicht stattgefunden.

4) Deutsche Hypothekbank in Meiningen, 4 1/2% Prämien-Pfandbriefe von 1871.

4a) Elektricitätswerk u. Straßenbahn Gotha Aktien-Ges. in Gotha, 4 1/2 Teilschuldversch. v. 1904.

4b) Freibrüder 15 Fr.-Lose v. 1902.

5) Köln-Mindener Eisenbahn, 3 1/2% Prämien-Anteilsscheine (100 Taler-Lose) von 1870.

6) Mädegründer Eisenhütten-Act.-Ges. vorm. T. Wenzel, Teilschuldverschreibungen.

6a) Oesterreichische 100 Fl.-Lose.

6b) Oldenburgische 3 1/2% Prämien-Anleihe (40 Taler-Lose) von 1871.

6c) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1891.

6d) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1894.

6e) Sächsische (Provinz) Rentenbr. 4% Rentenbr.

6f) Schaumburg-Lippische Landes-Schuldbriefe von 1901.

6g) Ungarische Prämien-Anleihe (100 Fl.-Lose) von 1870.

6h) Vereinigte Stahl- und Feldschloß-Braueri A.-G. in Sangerhausen, Oblig.

6i) Werschen-Weißelforner Braunkohlen-Aktien-Ges. v. Halle a. S., 4 1/2% Schuldversch. Ausg. v. 1909.

7) Aktien-Zuckerfabrik Gommern, 4 1/2 Teilschuldverschreibungen.

7a) Bulgarische 4 1/2% amortisierbare Staats-Gold-Anleihe v. 1909.

7b) Consolidirte Chemische Fabrik in Altenburg S.-A., Teilschuldverschreibungen.

7c) Deutsche Hypothekbank in Meiningen, 4 1/2% Prämien-Pfandbriefe von 1871.

7d) Elektricitätswerk u. Straßenbahn Gotha Aktien-Ges. in Gotha, 4 1/2 Teilschuldversch. v. 1904.

7e) Freibrüder 15 Fr.-Lose v. 1902.

7f) Köln-Mindener Eisenbahn, 3 1/2% Prämien-Anteilsscheine (100 Taler-Lose) von 1870.

7g) Mädegründer Eisenhütten-Act.-Ges. vorm. T. Wenzel, Teilschuldverschreibungen.

7h) Oesterreichische 100 Fl.-Lose.

7i) Oldenburgische 3 1/2% Prämien-Anleihe (40 Taler-Lose) von 1871.

7j) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1891.

7k) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1894.

7l) Sächsische (Provinz) Rentenbr. 4% Rentenbr.

7m) Schaumburg-Lippische Landes-Schuldbriefe von 1901.

7n) Ungarische Prämien-Anleihe (100 Fl.-Lose) von 1870.

7o) Vereinigte Stahl- und Feldschloß-Braueri A.-G. in Sangerhausen, Oblig.

7p) Werschen-Weißelforner Braunkohlen-Aktien-Ges. v. Halle a. S., 4 1/2% Schuldversch. Ausg. v. 1909.

8) Mädegründer Eisenhüttenwerk Aktien-Ges. vorm. T. Wenzel, Teilschuldverschreibungen.

8a) Oesterreichische 100 Fl.-Lose von 1864.

8b) Aktien-Zuckerfabrik Gommern, 4 1/2% Teilschuldverschreibungen.

8c) Bulgarische 4 1/2% amortisierbare Staats-Gold-Anleihe v. 1909.

8d) Consolidirte Chemische Fabrik in Altenburg S.-A., Teilschuldverschreibungen.

8e) Deutsche Hypothekbank in Meiningen, 4 1/2% Prämien-Pfandbriefe von 1871.

8f) Elektricitätswerk u. Straßenbahn Gotha Aktien-Ges. in Gotha, 4 1/2 Teilschuldversch. v. 1904.

8g) Freibrüder 15 Fr.-Lose v. 1902.

8h) Köln-Mindener Eisenbahn, 3 1/2% Prämien-Anteilsscheine (100 Taler-Lose) von 1870.

8i) Mädegründer Eisenhütten-Act.-Ges. vorm. T. Wenzel, Teilschuldverschreibungen.

8j) Oesterreichische 100 Fl.-Lose.

8k) Oldenburgische 3 1/2% Prämien-Anleihe (40 Taler-Lose) von 1871.

8l) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1891.

8m) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1894.

8n) Sächsische (Provinz) Rentenbr. 4% Rentenbr.

8o) Schaumburg-Lippische Landes-Schuldbriefe von 1901.

8p) Ungarische Prämien-Anleihe (100 Fl.-Lose) von 1870.

8q) Vereinigte Stahl- und Feldschloß-Braueri A.-G. in Sangerhausen, Oblig.

8r) Werschen-Weißelforner Braunkohlen-Aktien-Ges. v. Halle a. S., 4 1/2% Schuldversch. Ausg. v. 1909.

